

Modulhandbuch für den Studiengang *Psychologie - Forschung und Anwendung*, M.Sc. der Philipps-Universität Marburg¹

In diesem Modulhandbuch sind die im Rahmen des Studiengangs *Psychologie – Forschung und Anwendung*, M.Sc. der Philipps-Universität Marburg angebotenen Module gemäß § 6 der Prüfungsordnung näher beschrieben (siehe auch den Studienverlaufsplan). Es beinhaltet Pflicht- und Wahlpflichtmodule sowie ein Abschlussmodul (die "Masterarbeit"). Zentrale Elemente eines Moduls sind die darin vorgesehenen Lehrveranstaltungen. Für den Besuch der Lehrveranstaltungen und ihre Vor- und Nachbereitung werden Leistungspunkte (LP) vergeben. Die Veranstaltungsleiterin bzw. der Veranstaltungsleiter gibt zu Beginn des Semesters oder der Veranstaltung Details bekannt, die die Durchführung der Veranstaltung betreffen (z.B. Veranstaltungstermine, behandelte Themen, verwendete Literatur, zu erbringende Studienleistungen, Teilnahmevoraussetzungen und -bedingungen etc.). In dem vorliegenden Modulhandbuch sind für jedes Modul (a) die zu vergebenden Leistungspunkte und Semesterwochenstunden (SWS), (b) der Verpflichtungsgrad und die Niveaustufe, (c) die Inhalte und Qualifikationsziele, (d) die verwendeten Lehr- und Lernformen bzw. die vorgesehenen Veranstaltungstypen (inklusive ggf. Hinweise zur Anmeldung), (e) der Arbeitsaufwand (in Form von Leistungspunkten), (f) die üblicherweise vorgesehene Lehr- und Prüfungssprache, (g) allgemeine Voraussetzungen für die Teilnahme, (h) die Verwendbarkeit des Moduls, (i) allgemeine Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten, (j) Richtlinien bezüglich der Vergabe von Noten, (k) die Dauer des Moduls, (l) die Häufigkeit, mit der das Modul angeboten wird, (m) der Beginn des Moduls und (n) die Verantwortlichkeit für das Modul beschrieben.

Die Prüfungsordnung ergänzt und verweist häufig auf die Allgemeinen Bestimmungen für Masterstudiengänge. Auf diese wird ebenfalls in den Modulbeschreibungen verwiesen.

Basisbereich: M-FE, M-PD, M-PG, M-TFA

Aufbaubereich: M-NV, M-G, M-PAD

Vertiefungsbereich: M-FLP, M-AOW, M-KJ, M-NP

Profilbereich: M-LFP

Praxisbereich: M-BPRI

Abschlussbereich: M-MA

¹ Diese Version des Modulhandbuchs wurden am 27.04.2022 vom Fachbereichsrat verabschiedet.

Basisbereich

Modulbezeichnung	M-FE: Forschungsmethoden und Evaluation
Leistungspunkte	9 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Eine Vorlesung (M-FE-Vorlesung) behandelt komplexe und multivariate Auswertungsmethoden für die Analyse und statistische Modellierung quantitativer Daten (z.B. fortgeschrittene multivariate Verfahren, Messtheorie, Methoden der Schätzung von Modellparametern, Prüfung von Voraussetzungen für inferenzstatistische Verfahren, Umgang mit fehlenden Werten und Bayes-Statistik).</p> <p>Ein Seminar (M-FEa-Seminar) behandelt fortgeschrittene Verfahren der statistischen Modellierung und Datenanalyse (z.B. Umgang mit hierarchischen Datenstrukturen, Strukturgleichungsmodelle, Modellierung und Testung von Veränderungen, Meta-Analyse, Bayes-Statistik) und deren Anwendung mit entsprechender Analysesoftware wie R, SPSS oder Mplus.</p> <p>Ein Seminar (M-FEb-Seminar) behandelt die Evaluation und Qualitätssicherung wissenschaftlicher Befunde sowie psychologischer und psychotherapeutischer Interventionen (z.B. Grundlagen der Evaluationsforschung, Evaluationsmodelle und Evaluationstheorien, Methoden der Wirksamkeitsevaluation, Evaluationsdesigns, spezielle Aspekte der Datenanalyse und Meta-Analyse).</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden verfügen über umfassende Kenntnisse im Bereich der fortgeschrittenen statistischen Modellierung und Datenauswertung und entwickeln so ein vertieftes Verständnis für Möglichkeiten der Auswertung und Interpretation empirischer Studien und quantitativer Daten. Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen über Evaluationstheorien, den Evaluationsprozess und Methoden der Evaluationsforschung.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, komplexe statistische Verfahren zur Analyse von Daten eigenständig und kompetent anzuwenden. Weiterhin können die Studierenden wissenschaftliche Befunde sowie Neu- oder Weiterentwicklungen psychologischer Interventionen methodisch in Bezug auf deren Forschungsansatz und deren Aussagekraft bewerten. Die Studierenden sind dazu fähig, empirische Evaluationsstudien zu planen, durchzuführen, auszuwerten und fundierte Handlungsentscheidungen für psychologische und psychotherapeutische Interventionen abzuleiten.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>1 Vorlesung (2 SWS), 2 Seminare (4 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für die Seminare sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 60h, 2 LP ▪ Seminare (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 120h, 4 LP

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Studienleistung (30h), 1 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 60h, 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie – Forschung und Anwendung, M.Sc.</i>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Studienleistung: Referat oder Portfolio oder schriftliche Ausarbeitung</p> <p>Modulteilprüfungen: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung (6 LP) Referat oder Portfolio oder schriftliche Ausarbeitung (3 LP)</p>
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	M-PD: Persönlichkeit und Diagnostik
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Im Modul werden die Individualität einzelner Personen sowie allgemeine Gesetzmäßigkeiten menschlichen Erlebens und Verhaltens unter einer persönlichkeitspsychologischen und psychologisch-diagnostischen Perspektive in den Blick genommen. Im Seminar (M-PD-Seminar) werden innovative Methoden und Zugänge der Psychologischen Diagnostik und Persönlichkeitsforschung vertiefend behandelt. Es werden Möglichkeiten und Grenzen der Methoden und Zugänge am Beispiel verschiedener Fragestellungen aus dem Forschungs- und Anwendungskontext kritisch reflektiert und diskutiert. In der Übung (M-PD-Übung) werden auf der Grundlage aktueller persönlichkeitspsychologischer und psychologisch-diagnostischer Forschungsarbeiten praxis- und forschungsrelevante</p>

	<p>Methoden und Zugänge eingeübt, die Ergebnisse interpretiert und kritisch hinterfragt.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage, einzelne Schritte des Diagnostischen Prozesses, Methoden der Psychologischen Diagnostik sowie relevante Erkenntnisse persönlichkeitspsychologischer Forschung auf unterschiedliche Fragestellungen anzuwenden. Sie sind weiterhin imstande, aktuelle Forschungsergebnisse, Methoden und Zugänge der Psychologischen Diagnostik und Persönlichkeitspsychologie zu bewerten und kritisch reflektiert auf den Einzelfall anzuwenden. Die Studierenden sind somit in der Lage, persönlichkeitspsychologisches Fachwissen und psychologisch-diagnostische Methoden in verschiedenen Bereichen der Psychologie und in verschiedenen Phasen des diagnostischen Prozesses einzusetzen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>eine Übung (2 SWS) und ein Seminar (2 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für die Übung und das Seminar sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Übung (jeweils Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 60h, 2 LP • Seminar (jeweils Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 60h, 2 LP • Studienleistungen (Vorbereitung und Erbringung): 30h, 1 LP • Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 30h, 1 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Psychologie.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>In der Übung besteht Anwesenheitspflicht.</p> <p>Studienleistungen: Portfolio im Seminar</p> <p>Modulprüfung: Referat oder Portfolio oder Klausur</p>
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Jedes 2. Semester
Beginn des Moduls	Im Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	M-PG: Psychologische Gutachten
------------------	---------------------------------------

Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Das Oberseminar behandelt und vertieft organisatorische, ethische und rechtliche Rahmenbedingungen der Psychologischen Diagnostik, den diagnostischen Prozess, die Integration diagnostischer Informationen zu einem diagnostischen Urteil (diagnostische Urteilsbildung), Kennzeichen von Klassifikationssystemen einschließlich ihrer Fehlerquellen, die Erstellung psychologischer Gutachten sowie die Praxis der diagnostischen Urteilsbildung und Begutachtung in verschiedenen Anwendungsfeldern.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls die im Bachelorstudium erworbenen konzeptuellen Grundlagen in Bezug auf die Erhebung, Integration und Interpretation diagnostischer Daten für die Erstellung psychologischer Gutachten auf konkrete eigene Fragestellungen anwenden. Sie können Prinzipien des diagnostischen Schließens und Urteilens auf Fragestellungen in verschiedenen Feldern der psychologischen Diagnostik anwenden. Sie sind dazu fähig, einzelfallbezogen zu entscheiden, welche diagnostischen Informationen sie zur Beantwortung einer Fragestellung benötigen, die vorliegenden Informationen angemessen auszuwerten und zu einem Urteil zu integrieren sowie den gesamten Prozess und dessen Ergebnisse sachgerecht in schriftlicher Form zu dokumentieren, z.B. als Untersuchungsbericht, psychologisches Gutachten oder gutachterliche Stellungnahme.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, eigenständig psychologische Gutachten zu verfassen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Ein Oberseminar (3 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für das Oberseminar ist eine verbindliche Anmeldung gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Oberseminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 60h, 2 LP • Studienleistung (Vorbereitung und Erbringung): 90h, 3 LP • Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 30h, 1 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Basismodul im Masterstudiengang Psychologie
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Im Oberseminar besteht Anwesenheitspflicht.</p> <p>Studienleistungen: Im Oberseminar sind ein Gutachten (bei Erstellen eines benoteten Gutachtens als Modulprüfung) oder zwei Gutachten zu erstellen (bei anderer Modulprüfungsform).</p>

	Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung oder Gutachten
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Jedes Semester
Beginn des Moduls	Im Wintersemester und im Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	Können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	M-TFA: Aktuelle Themen der psychologischen Forschung und Anwendung
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>In diesem Modul werden in zwei Vorlesungen aktuelle psychologische Forschungsthemen vorgestellt. Hierbei wird die gesamte Bandbreite der im Masterstudiengang beteiligten Arbeitsbereiche abgedeckt, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf späteren psychologischen Anwendungsfeldern (Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie, Pädagogische Psychologie, Neurowissenschaftliche Psychologie) liegt. Zudem werden ausgewählte Aspekte psychologischer Grundlagenforschung präsentiert, die für die Erschließung aktueller Querschnittsthemen (z.B. Digitalisierung) relevant sind.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den Theorien, Methoden und Ergebnissen aktueller Forschungsarbeiten in wichtigen psychologischen Handlungs- und Arbeitsfeldern vertraut. Damit haben sie die Grundlage für eine vertiefte Auseinandersetzung mit diesen Forschungsfeldern im Rahmen von Seminaren und Übungen erworben.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 Vorlesungen (4 SWS)
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 60h, 2 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 60h, 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein

Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie – Forschung und Anwendung, M.Sc.</i>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Klausur oder Portfolio
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Winter- oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Praxis- und Importbereich

Modulbezeichnung	M-BPR-12: Berufspraktikum (360h)
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul.
Niveaustufe	Praxismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Das Berufspraktikum wird bei Einrichtungen absolviert, deren Tätigkeitsfelder deutlich erkennbare Bezüge zu den Studieninhalten und Berufsfeldern der Psychologie aufweisen. Die Studierenden lernen hierbei eine oder zwei Praktikumsseinrichtung(en) kennen. Die Tätigkeit innerhalb einer Praktikumsstelle darf den Zeitumfang einer 4-wöchigen Vollzeittätigkeit nicht unterschreiten. Näheres ist der Praktikumsordnung (Anlage 5 der Prüfungsordnung) zu entnehmen, die unbedingt zu beachten ist.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden gewinnen einen Einblick in Tätigkeitsfelder mit psychologischem Bezug, in denen i.d.R. typischerweise Psychologinnen und Psychologen mit einem Masterabschluss zum Einsatz kommen. Sie erwerben tiefgehende Kenntnisse über die Aufgabenstellungen der Einrichtungen, in denen die Praktikumsstätigkeiten absolviert werden, sowie über die Gestaltung der jeweiligen Arbeitsprozesse. Sie entwickeln Perspektiven für das weitere Studium und/oder die spätere berufliche Tätigkeit und erwerben viele weitere berufsfeldbezogene Zusatz- und Schlüsselqualifikationen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ihre ca. 300 Stunden</p>

	umfassenden berufspraktischen Tätigkeiten zu reflektieren und mit den Inhalten des Studiums in enge Verbindung zu bringen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	bis zu zwei Praktika; Näheres regelt die Praktikumsordnung (Anlage 3 der Prüfungsordnung)
Arbeitsaufwand	Praktikum/Praktika (360h, inkl. 60h Vorbereitung, Umsetzung und Berichterstattung): 12 LP; Näheres regelt die Praktikumsordnung (Anlage 3 der Prüfungsordnung)
Lehr- und Prüfungssprache	richtet sich nach den Praktikumeinrichtungen; der Praktikumsbericht ist in deutscher Sprache anzufertigen (Praktikumsbescheinigungen sind in deutscher oder englischer Sprache beizufügen)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie – Forschung und Anwendung, M.Sc.</i>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Praktikumsbericht; Näheres regelt die Praktikumsordnung (Anlage 3 der Prüfungsordnung)
Noten	Das Modul ist unbenotet.
Dauer des Moduls	ein bis zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Semester
Beginn des Moduls	im Sommer- und Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können ggf. bei der jeweiligen Praktikumeinrichtung und/oder bei der bzw. dem Modulverantwortlichen erfragt werden

Modulbezeichnung	M-BPR-18: Berufspraktikum (540h)
Leistungspunkte	18 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul.
Niveaustufe	Praxismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte: Das Berufspraktikum wird bei Einrichtungen absolviert, deren Tätigkeitsfelder deutlich erkennbare Bezüge zu den Studieninhalten und Berufsfeldern der Psychologie aufweisen. Die Studierenden lernen hierbei eine oder mehrere Praktikumeinrichtungen kennen. Die Tätigkeit innerhalb einer Praktikumsstelle darf den Zeitumfang einer 4-wöchigen Vollzeittätigkeit nicht unterschreiten. Näheres ist der Praktikumsordnung (Anlage 5 der Prüfungsordnung) zu entnehmen, die unbedingt zu beachten ist.

	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden gewinnen einen Einblick in Tätigkeitsfelder mit psychologischem Bezug, in denen i.d.R. typischerweise Psychologinnen und Psychologen mit einem Masterabschluss zum Einsatz kommen. Sie erwerben tiefgehende Kenntnisse über die Aufgabenstellungen der Einrichtungen, in denen die Praktikumstätigkeiten absolviert werden, sowie über die Gestaltung der jeweiligen Arbeitsprozesse. Sie entwickeln Perspektiven für das weitere Studium und/oder die spätere berufliche Tätigkeit und erwerben viele weitere berufsfeldbezogene Zusatz- und Schlüsselqualifikationen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ihre ca. 450 Stunden umfassenden berufspraktischen Tätigkeiten zu reflektieren und mit den Inhalten des Studiums in enge Verbindung zu bringen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	bis zu drei Praktika; Näheres regelt die Praktikumsordnung (Anlage 3 der Prüfungsordnung)
Arbeitsaufwand	Praktikum/Praktika (540h, inkl. 90h Vorbereitung, Umsetzung und Berichterstattung): 18 LP; Näheres regelt die Praktikumsordnung (Anlage 3 der Prüfungsordnung)
Lehr- und Prüfungssprache	richtet sich nach den Praktikumseinrichtungen; der Praktikumsbericht ist in deutscher Sprache anzufertigen (Praktikumsbescheinigungen sind in deutscher oder englischer Sprache beizufügen)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie – Forschung und Anwendung, M.Sc.</i>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Praktikumsbericht; Näheres regelt die Praktikumsordnung (Anlage 3 der Prüfungsordnung)
Noten	Das Modul ist unbenotet.
Dauer des Moduls	ein bis zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Semester
Beginn des Moduls	im Sommer- und Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können ggf. bei der jeweiligen Praktikumseinrichtung und/oder bei der bzw. dem Modulverantwortlichen erfragt werden

Modulbezeichnung	M-BPR-24: Berufspraktikum (720h)
Leistungspunkte	24 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul.
Niveaustufe	Praxismodul

Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Das Berufspraktikum wird bei Einrichtungen absolviert, deren Tätigkeitsfelder deutlich erkennbare Bezüge zu den Studieninhalten und Berufsfeldern der Psychologie aufweisen. Die Studierenden lernen hierbei eine oder mehrere Praktikumseinrichtungen kennen. Die Tätigkeit innerhalb einer Praktikumsstelle darf den Zeitumfang einer 4-wöchigen Vollzeittätigkeit nicht unterschreiten. Näheres ist der Praktikumsordnung (Anlage 5 der Prüfungsordnung) zu entnehmen, die unbedingt zu beachten ist.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden gewinnen einen Einblick in Tätigkeitsfelder mit psychologischem Bezug, in denen i.d.R. typischerweise Psychologinnen und Psychologen mit einem Masterabschluss zum Einsatz kommen. Sie erwerben tiefgehende Kenntnisse über die Aufgabenstellungen der Einrichtungen, in denen die Praktikumsstätigkeiten absolviert werden, sowie über die Gestaltung der jeweiligen Arbeitsprozesse. Sie entwickeln Perspektiven für das weitere Studium und/oder die spätere berufliche Tätigkeit und erwerben viele weitere berufsfeldbezogene Zusatz- und Schlüsselqualifikationen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ihre ca. 600 Stunden umfassenden berufspraktischen Tätigkeiten zu reflektieren und mit den Inhalten des Studiums in enge Verbindung zu bringen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	bis zu vier Praktika; Näheres regelt die Praktikumsordnung (Anlage 3 der Prüfungsordnung)
Arbeitsaufwand	Praktikum/Praktika (720h, inkl. 120h Vorbereitung, Umsetzung und Berichterstattung): 24 LP; Näheres regelt die Praktikumsordnung (Anlage 3 der Prüfungsordnung)
Lehr- und Prüfungssprache	richtet sich nach den Praktikumeinrichtungen; der Praktikumsbericht ist in deutscher Sprache anzufertigen (Praktikumsbescheinigungen sind in deutscher oder englischer Sprache beizufügen)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie – Forschung und Anwendung, M.Sc.</i>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Praktikumsbericht; Näheres regelt die Praktikumsordnung (Anlage 3 der Prüfungsordnung)
Noten	Das Modul ist unbenotet.
Dauer des Moduls	ein bis zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Semester
Beginn des Moduls	im Sommer- und Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können ggf. bei der jeweiligen Praktikumeinrichtung und/oder bei der bzw. dem Modulverantwortlichen erfragt werden

Importmodule

Das aktuelle Importangebot ist Marvin zu entnehmen. Studierende sollen vor Aufnahme des Studienangebots die entsprechenden Informations- bzw. Beratungsangebote des modulanbietenden Fachbereichs wahrnehmen. Eventuelle Teilnahmevoraussetzungen oder -empfehlungen sowie Kombinationsregelungen sind zu beachten. Sollte der Modulanbieter Kombinationsregelungen vorgegeben und Exportpakete gebildet haben, steht, je nach Umfang des eigenen Importfensters, faktisch nur ein begrenztes Modulangebot zur Verfügung.

Zum Zeitpunkt der Verabschiedung dieses Modulhandbuchs gibt es folgendes Importangebot aus dem Studiengang M.Sc. Psychologie: Klinische Psychologie und Psychotherapie:

Modultitel	LP
MKPPT-SSV-I: Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre in der Psychotherapie I	6

Aufbaubereich

Modulbezeichnung	M-NV: Normabweichendes Verhalten
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Gegenstand des Moduls sind die Erscheinungsformen, Ursachen und Folgen normabweichenden Verhaltens (z.B. aggressives, unethisches oder kriminelles Verhalten) sowie Möglichkeiten der Prävention und Intervention in verschiedenen Anwendungskontexten. Behandelt werden Zugänge zum Thema, die auf verschiedenen Erklärungsebenen ansetzen, von den biologischen Grundlagen über interindividuelle Unterschiede und soziale Einflüsse bis hin zu gesellschaftlichen Kontextmerkmalen. Es werden sowohl psychologische Grundlagen behandelt, als auch kontextspezifische Anwendungskompetenzen erarbeitet und eingeübt.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls erworbene Kenntnisse über Erscheinungsformen, Entstehungsbedingungen und Folgen normabweichenden Verhaltens in bestimmten Kontexten nutzen, um Präventions- und Interventionsmöglichkeiten sachkundig abzuleiten und zu gestalten.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>1 Seminar (2 SWS) 1 Übung (2 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für das Modul und beide Veranstaltungen sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 60h, 2 LP • Übung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 60h, 2 LP • Studienleistung: 30h, 1 LP • Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 30h, 1 LP

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie – Forschung und Anwendung, M.Sc.</i>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	In der Übung besteht Anwesenheitspflicht . Studienleistung: Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung oder Portfolio im Seminar Modulprüfung: Fachgespräch oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung oder Portfolio
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Winter- oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	M-G: Gesundheitsförderung
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Die Studierenden erwerben vertiefendes Wissen über Präventionsmaßnahmen und Maßnahmen zur Förderung der psychischen und körperlichen Gesundheit über die Lebensspanne in verschiedenen Kontexten (wie Kindertagesstätte, Schule, Arbeitsplatz, Senioreneinrichtungen,). Neben der Vermittlung von Kenntnissen über Inhalte und Wirksamkeit vorliegender evaluierter Programme werden Fähigkeiten zur Entwicklung und Implementierung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention und Gesundheitsförderung in ausgewählten Kontexten gefördert und angewendet. Insbesondere werden Kenntnisse und Fähigkeiten zur Umsetzung von Diagnostik, Beratung und Gesundheitsförderung in spezifischen Tätigkeitsfeldern (wie Prävention, Begutachtung und Rehabilitation neuropsychologischer Störungen) unter Berücksichtigung medizinischer und sozialrechtlicher Konzepte und multiprofessioneller Zusammenarbeit vermittelt.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, für praktische Fragestellungen angemessene Strategien,</p>

	Methoden und Maßnahmen zur Prävention, Gesundheitsförderung und Rehabilitation unter Berücksichtigung von personenbezogenen, sozialen und neuropsychologischen Einflussfaktoren auf die körperliche und psychische Gesundheit auswählen bzw. entsprechende Maßnahmen entwickeln, implementieren und evaluieren zu können.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	1 Seminar (2 SWS) 1 Übung (2 SWS) Anmeldung: Für das Modul und beide Veranstaltungen sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 60h, 2 LP ▪ Übung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 60h, 2 LP ▪ Studienleistungen (Vorbereitung und Erbringung): 30h, 1 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 30h, 1 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie – Forschung und Anwendung, M.Sc.</i>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	In der Übung besteht Anwesenheitspflicht . Studienleistung: Referat oder Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung im Rahmen des Seminars. Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzelprüfung oder Portfolio im Rahmen der Übung.
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	M-PAD: Psychologische Aspekte von Digitalisierung
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Aufbaumodul

<p>Inhalte und Qualifikationsziele</p>	<p>Inhalte:</p> <p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über die psychologischen Konsequenzen der Digitalisierung für den Menschen und über die Nutzung digitaler Instrumente und Medien in der Psychologie. Hierzu zählen beispielsweise die Folgen und Chancen der Digitalisierung des Arbeitsplatzes, auch unter Einsatz künstlicher Intelligenz („Arbeit 4.0“), die Effekte sozialer Medien auf soziale Beziehungen, die Effekte digitaler Medien auf die Steuerung von Aufmerksamkeit, den Erwerb und Erhalt von Lesefähigkeiten sowie die Effekte naturalistischer Umgebungen (Virtual Reality, Computerspiele) auf die Sensormotorik. Bezüglich der Nutzung digitaler Instrumente in der Psychologie vermittelt dieses Modul beispielsweise Kenntnisse zur komputationalen Modellierung von Verhalten mit Methoden des maschinellen Lernens sowie zur Implementation von Experimenten auf digitalen Medien inklusive Virtual Reality.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden haben ihre Kenntnisse der Themen und Theorien zu psychologischen Konsequenzen der Digitalisierung vertieft, sowie Kenntnisse zu den Methoden zur Nutzung digitaler Instrumente in der psychologischen Forschung und Anwendung erworben. Sie haben die Grundfertigkeiten erlangt, um psychologische Forschung in virtueller Realität oder anderen digitalen und analogen Medien zu implementieren. Sie können die Eignung digitaler Instrumente für experimentalpsychologische und komputationale Fragestellungen einordnen, und für Anwendungen die geeigneten Instrumente und Medien auswählen.</p>
<p>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</p>	<p>1 Seminar (2 SWS) 1 Übung (2 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für das Modul und beide Veranstaltungen sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
<p>Arbeitsaufwand</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 60h, 2 LP ▪ Übung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 60h, 2 LP ▪ Studienleistungen (Vorbereitung und Erbringung): 30h, 1 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 30h, 1 LP
<p>Lehr- und Prüfungssprache</p>	<p>Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein</p>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	<p>keine</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie – Forschung und Anwendung, M.Sc.</i></p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>In der Übung besteht Anwesenheitspflicht.</p> <p>Studienleistung: Präsentation oder Referat im Seminar, Portfolio in der Übung</p> <p>Modulprüfung: Fachgespräch oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung oder Klausur</p>
<p>Noten</p>	<p>Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.</p>

Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Vertiefungsbereich

Modulbezeichnung	M-FLP: Forschen, Lehren, Publizieren
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Dieses Modul soll Studierende auf eine selbstständige Forschungstätigkeit (wie Masterarbeit oder Promotion) vorbereiten. Sie lernen und üben dabei, eine psychologische Forschungsarbeit zu entwerfen, auszuwerten und die Ergebnisse einer Fachwelt bzw. einer interessierten Öffentlichkeit zu kommunizieren. Die Forschungsthemen entstammen sowohl der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung.</p> <p>In zwei Seminaren (B-FLP-Seminar) werden Kenntnisse und Fähigkeiten behandelt, die für praktisches wissenschaftliches Arbeiten in unterschiedlichen Feldern der Psychologie wichtig und notwendig sind (bspw. Planen und Organisieren von Forschung, Umsetzen von Forschungsprojekten, fortgeschrittene Kompetenzen zur Verwendung elektronischer Informationsquellen, Forschungsethik, Open Science, Einwerben von Fördermitteln, Umgang mit statistischen Problemfällen, Verfassen wissenschaftlicher Artikel, Auswahl von Fachzeitschriften und anderen Publikationsmedien, wissenschaftliche Netzwerke und Karrierefragen). Darüber hinaus werden Techniken zur Präsentation wissenschaftlicher Inhalte in der Lehre und in anderen Kontexten vermittelt.</p> <p>Im Rahmen der Übungen (B-FLP-Übung) werden in Kleingruppen spezifische Fragestellungen zu aktuellen Forschungsprojekten erarbeitet. Anhand von simulierten und anderen Datensätzen lernen die Studierenden, diese auszuwerten und zu interpretieren und kritisch zu hinterfragen. Abschließend werden die Projektergebnisse im Rahmen von Kurzvorträgen vorgestellt, die sich a) an ein einschlägiges Fachpublikum und b) an interessierte Nicht-Fachleute (z.B. Patientengruppen) richten können.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben vertiefende Kenntnisse über aktuelle Forschungsthemen der Psychologie. Die Kompetenz zur Überführung inhaltlicher Fragestellungen in methodische und statistische</p>

	<p>Hypothesen wird weiter ausgebaut. Darüber hinaus lernen die Studierenden unterschiedliche Aspekte der wissenschaftlichen Projektarbeit kennen.</p> <p>Als Schlüsselqualifikationen werden besonders Argumentations- und Präsentationstechniken (wissenschaftliches Schreiben) sowie Kommunikation von Forschungsthemen in unterschiedlichen Kontexten und Teamfähigkeit gefördert. Außerdem entwickeln sich die Studierenden in Bezug auf Projektmanagement, kritischer Reflexion wissenschaftlichen Arbeitens, Selbstmanagement und Zeitmanagement weiter.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden wissenschaftliche Texte kritisch lesen und einordnen, sowie statistische Methoden fragestellungsspezifisch anwenden. Sie sind dann in der Lage, wissenschaftliche Texte selbstständig zu verfassen, zu reflektieren und Ergebnisse nach außen zu kommunizieren.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>zwei Seminare (4 SWS)</p> <p>zwei Übungen (4 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für das Modul und alle Veranstaltungen sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminare (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 60h, 2 LP ▪ Übung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 90h, 3 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 60h, 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie – Forschung und Anwendung, M.Sc.</i>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>In der Übung besteht Anwesenheitspflicht.</p> <p>Studienleistung: In jedem der zwei Seminare jeweils ein Referat oder eine Präsentation oder eine schriftliche Ausarbeitung</p> <p>In jeder der zwei Übungen jeweils ein Protokoll oder eine schriftliche Ausarbeitung</p> <p>Modulprüfung: Bericht (im Format einer wissenschaftlicher Publikation)</p>
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Winter- oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	M-AOW: Arbeits- Organisations- und Wirtschaftspsychologie
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Moderne Gesellschaften zeichnen sich durch Vielfalt (Diversität) und kontinuierliche Veränderungsprozesse aus. Im Seminar "Arbeit im Wandel" (M-AOWa-Seminar) werden Kenntnisse zu veränderten Erwerbsbiografien und innovativen Karrierekonzepten vermittelt sowie deren Konsequenzen für die Beschäftigten, deren Arbeitstätigkeit und daraus abgeleitete Maßnahmen (z.B. Führung, Personal- und Organisationsentwicklung) besprochen. Ein besonderer Veränderungsprozess betrifft Diversität in der Arbeitswelt, z.B. in Bezug auf Dimensionen wie soziale Herkunft, Gender, kultureller Hintergrund oder unterschiedliche Kenntnisse und Perspektiven. Im Seminar "Diversität" (M-AOWb-Seminar) wird daher thematisiert, in welcher Weise Diversität Chancen zur Innovation bietet oder Ursache von negativen Konfliktverläufen sein kann.</p> <p>Veränderungsprozesse haben unmittelbare Konsequenzen für das betriebliche Innovations- und Gesundheitsmanagement. In der praktischen Übung „Innovations- und Gesundheitsmanagement“ (M-AOWa-Übung) werden Interventionen in betrieblichen Feldern oder anhand von Fallbeispielen umgesetzt, wobei in die Analyse und Bewertung von Arbeitssystemen eingeführt und ebenso die Ableitung von Interventionsvorschlägen erlernt wird. Dabei wird je nach Schwerpunktsetzung auf Themen wie Arbeit und Erholung, Konfliktmanagement, Stress am Arbeitsplatz, Arbeit 4.0, Führung und Innovation und die daraus resultierende Anpassung von Untersuchungsmethoden und Interventionen eingegangen. Veränderungen finden sich aber auch im organisationalen Setting im Falle von Restrukturierungen, Standortverlagerungen und Fusionen. Die praktische Übung „Change Management“ (M-AOWb-Übung) befasst sich mit Veränderungsprozessen in Arbeitsteams, auf der Ebene von Organisationen sowie in Gruppen der Zivilgesellschaft anhand von Fallbeispielen und/oder praktischen Interventionsmöglichkeiten im (über-)betrieblichen Setting.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse organisationaler Ursachen von Heterogenität und Wandel auf individueller und sozialer Ebene, deren psychologische Konsequenzen und den Möglichkeiten und Grenzen eines konstruktiven Umgangs mit diesen. Sie sind in der Lage, diese Kenntnisse im betrieblichen Kontext bei Arbeitsgestaltungs-, Personal- oder Organisationsentwicklungsmaßnahmen zum Einsatz zu bringen. Sie können adäquate Methoden (z.B. im Rahmen von Gefährdungsbeurteilungen, Karriereberatung, Changemaßnahmen) für praktische Anwendungsfragen auswählen sowie praxisrelevante Fragen und Probleme in eine Aufgabenstellung übersetzen, die eine Ableitung arbeits- und organisationspsychologischer Fragestellungen sowie deren Bearbeitung erlaubt. Damit sind die Studierenden befähigt, Unternehmen hinsichtlich der effizienten und menschengerechten Gestaltung von Arbeit vor dem Hintergrund aktueller Problemstellungen im Zusammenhang mit Heterogenität und Veränderungsprozessen zu</p>

	beraten, eigenständige Interventionen zu konzipieren und diese auf Basis ihrer Kenntnisse umzusetzen und zu evaluieren.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Zwei Seminare (4 SWS) Zwei Praktische Übungen (4 SWS) Anmeldung: Für das Modul und alle Veranstaltungen sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Seminare (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 60h, 2 LP • Praktische Übungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 60h, 2 LP • Studienleistungen (Vorbereitung und Erbringung): 90h, 3 LP • Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 30h, 1 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie – Forschung und Anwendung, M.Sc.</i>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>In den praktischen Übungen besteht Anwesenheitspflicht.</p> <p>Studienleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzbericht über Trainingskonzeption und -verlauf im Rahmen der M-AOWa-Übung oder Portfolio (kommentierte Selbstdokumentation des eigenen Lernfortschritts) zum Stand der Projektentwicklung im Rahmen der M-AOWb-Übung • Präsentation und/oder schriftliche Ausarbeitung und/oder Simulation (z.B. in Form eines Rollenspiels) im Rahmen des M-AOWa- oder M-AOWb-Seminars <p>Modulprüfung:</p> <p>Zwei Modulteilprüfungen die zu je 50% in die Gesamtnote eingehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachgespräch oder Referat oder schriftliche Ausarbeitung im Rahmen des M-AOWa-Seminars in Verbindung mit der M-AOWa-Übung (6 LP) • Mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung oder schriftliche Ausarbeitung im Rahmen des M-AOWb-Seminars in Verbindung mit der M-AOWb-Übung (6 LP)
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Winter- oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	M-KJ: Kinder- und Jugendpsychologie
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>In diesem Modul erfolgt eine Einführung und Vertiefung von pädagogisch-psychologischen und entwicklungspsychologischen Diagnostik- und Interventionsmethoden mit Kindern und Jugendlichen. Aufbauend auf den theoretischen Kenntnissen zur Entwicklungspsychologie und Pädagogischen Psychologie lernen die Studierenden Grundlagen, Verfahren und Anwendung der Diagnostik und Interventionen mit Kindern und Jugendlichen kennen. Im M-KJa-Seminar werden entwicklungspsychologische und pädagogisch-psychologische Testverfahren (z.B. Entwicklungstests, Lese-Rechtschreibtests) und weitere Schritte der Diagnostik besprochen (z.B. Merkmalsprofile, Erstgespräch etc.) sowie der Einbezug von Eltern und Lehrkräften in den diagnostischen Prozess thematisiert. In der M-KJa-Übung werden diagnostische Kompetenzen mit Schüler*innen und Eltern praktisch eingeübt. Im M-KJb-Seminar werden entwicklungspsychologische und pädagogisch-psychologische Interventionsverfahren (z.B. Rechtschreibtrainings, emotionale Kompetenztrainings, Erziehungstrainings für Eltern) besprochen. In der M-KJb-Übung führen die Studierenden selbständig in Kleingruppen pädagogisch-psychologische Trainings (z.B. Rechtschreibtrainings, emotionale Kompetenztrainings) mit Grundschulkindern und/oder entwicklungspsychologische Elterntrainings (z.B. Erziehungstrainings, emotionale Kompetenztrainings) durch.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu wissenschaftlich fundierten Diagnoseverfahren und Interventionsverfahren im Kontext der Kinder- und Jugendpsychologie. Es geht dabei insbesondere um Interventionsmöglichkeiten in entwicklungspsychologischen und pädagogisch-psychologischen Anwendungsfeldern. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über psychodiagnostische Kompetenzen sowie über interventionsbezogene und therapeutische Basiskompetenzen. Sie sind dann fähig, theoretisch erarbeitete Kenntnisse in praxisorientiertes Handeln umzusetzen und können problem- bzw. störungsbezogene Interventionen erarbeiten. Sie sind außerdem in der Lage, praktische Basiskompetenzen in der Intervention bei Kindern und Jugendlichen sowie deren Familienangehörigen umzusetzen. Die Studierenden können über die eigene Rolle als Intervenierender reflektieren (Selbstkompetenz).</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Zwei Seminare (4 SWS)</p> <p>Zwei Praktische Übungen (4 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für das Modul und alle Veranstaltungen sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminare (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 60h, 2 LP

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Praktische Übungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 60h, 2 LP ▪ Studienleistungen (Vorbereitung und Erbringung): 90h, 3 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 30h, 1 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie – Forschung und Anwendung, M.Sc.</i>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>In der Übung besteht Anwesenheitspflicht.</p> <p>Studienleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kurzbericht über Verlauf und Befund der Diagnostik im Rahmen der M-KJa-Übung ▪ Kurzbericht über Trainingsverlauf und -ergebnis im Rahmen der M-KJb-Übung <p>Modulprüfung:</p> <p>Zwei Modulteilprüfungen die zu je 50% in die Gesamtnote eingehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachgespräch oder Referat oder schriftliche Ausarbeitung im Rahmen des M-KJa-Seminars (6 LP) ▪ Fachgespräch oder Referat oder schriftliche Ausarbeitung im Rahmen des M-KJb-Seminars (6 LP)
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Winter- oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	M-NP: Neurowissenschaftliche Psychologie
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul.
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Ein Seminar (M-NPa-Seminar) behandelt aktuelle Forschungsthemen, -theorien und -methoden der kognitiven Neurowissenschaft. Begleitend dazu werden in einer Übung (M-NPa-Übung) einschlägige</p>

	<p>neurowissenschaftliche Methoden vermittelt, wie beispielsweise EEG und ERP, Messung von Augenbewegungen, Programmierung von Versuchssteuerung (auch in Virtual Reality) und andere neurowissenschaftliche Verfahren.</p> <p>In einem weiteren Seminar (M-NPb-Seminar) werden weitere historische und aktuelle Forschungsthemen, -theorien und -methoden der neurowissenschaftlichen Psychologie erarbeitet, beispielsweise im Bereich affektive und soziale Neurowissenschaften sowie theoretische Neurowissenschaft. Begleitend dazu werden in einer weiteren Übung (M-NPb-Übung) einschlägige neurowissenschaftliche Methoden vermittelt, wie beispielsweise Motorikforschung, Modellierung, neurowissenschaftliche Emotionsforschung und andere neurowissenschaftliche Verfahren.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der Themen, Theorien und Methoden der kognitiven, affektiven, sozialen und theoretischen Neurowissenschaften.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls beherrschen die Studierenden die Methoden, Prozeduren und Verfahren soweit, dass sie die damit gewonnenen Erkenntnisse kritisch bewerten können. Sie sind dann in der Lage, einschlägige Methoden der kognitiven, affektiven oder theoretischen Neurowissenschaft anzuwenden.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Zwei Seminare (4 SWS)</p> <p>Zwei Praktische Übungen (4 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für das Modul und alle Veranstaltungen sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminare (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 60h, 2 LP ▪ Praktische Übungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 60h, 2 LP ▪ Studienleistungen (Vorbereitung und Erbringung): 90h, 3 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 30h, 1 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie – Forschung und Anwendung, M.Sc.</i>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>In der Übung besteht Anwesenheitspflicht.</p> <p>Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Referat oder Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung im Rahmen des M-NPa-Seminars und Referat oder Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung im Rahmen des M-NPb-Seminars ▪ Protokoll oder schriftliche Ausarbeitung im Rahmen der M-NPa-Übung und Protokoll oder schriftliche Ausarbeitung oder Portfolio im Rahmen der M-NPb Übung <p>Modulprüfung:</p> <p>Zwei Modulteilprüfungen die zu je 50% in die Gesamtnote eingehen:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachgespräch oder Referat oder schriftliche Ausarbeitung, das/die sich auf Seminar NPa (und die begleitende Übung) bezieht (6 LP) ▪ Fachgespräch oder Referat oder schriftliche Ausarbeitung, das/die sich auf Seminar NPb (und die begleitende Übung) bezieht (6 LP)
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Winter- oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Profilbereich

Modulbezeichnung	M-LFP: Lehrforschungsprojekt
Leistungspunkte	9 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Dieses Modul dient dazu, die Studierenden auf eine Masterarbeit in der Psychologie vorzubereiten.</p> <p>In einem Seminar werden Kenntnisse zu aktuellen Forschungsthemen und Methoden in der Psychologie vertieft. Zudem wird die Entwicklung und Konzeption psychologischer Fragestellungen und deren methodische Umsetzung erörtert und in Beziehung gesetzt zu aktuellen Forschungsarbeiten.</p> <p>In einer Übung führen die Studierenden unter Anleitung ein Forschungsprojekt durch bzw. erlernen die praktische Anwendung einer Forschungsmethode. Hierdurch werden praktische und methodische Fähigkeiten zur Umsetzung eigener Forschungsfragen in psychologische Studien vermittelt.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden haben in Kleingruppen praktische Kompetenz in der Durchführung von wissenschaftlichen Arbeiten in aktuellen Forschungsprojekten der beteiligten Arbeitsgruppen erworben. Sie sind in der Lage, eigene Forschungsarbeiten selbstständig zu konzipieren, durchzuführen, auszuwerten und darzustellen. Sie sind weiter in der Lage, wissenschaftliche Forschungsarbeiten der Psychologie kritisch zu reflektieren und zu bewerten.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Ein Seminar (1 SWS) Eine Übung (1 SWS)

	Anmeldung: Für das Modul und die Veranstaltungen sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 30h, 1 LP ▪ Übung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 30h, 1 LP ▪ Studienleistungen (Vorbereitung und Erbringung): 210h, 7 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie – Forschung und Anwendung, M.Sc.</i>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>In der Übung besteht Anwesenheitspflicht.</p> <p>Studienleistung: In der Übung eine schriftliche Ausarbeitung über das durchgeführte Forschungsprojekt.</p> <p>Modulprüfung: Im Seminar eine Präsentation oder eine schriftliche Ausarbeitung oder Portfolio.</p>
Noten	Das Modul bleibt unbenotet.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Winter- oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Abschlussbereich

Modulbezeichnung	M-MA: Abschlussmodul
Leistungspunkte	30 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Abschlussmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Die Masterarbeit ist eine schriftliche Prüfungsarbeit zu einem abgegrenzten Thema aus dem Gegenstandsbereich der Psychologie. Näheres ist § 23 der Prüfungsordnung zu entnehmen.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein abgegrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich der</p>

	Psychologie mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten. Dabei bringen Sie erworbene Kenntnisse in den Grundlagen des wissenschaftlich-empirischen Arbeitens in einem oder mehreren Grundlagen- oder Anwendungsfeldern der Psychologie zum Einsatz.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Masterarbeit; Näheres ist § 23 der Prüfungsordnung zu entnehmen
Arbeitsaufwand	Masterarbeit: 900h, 30 LP (siehe auch § 23 der Prüfungsordnung)
Lehr- und Prüfungssprache	Die Masterarbeit ist in deutscher oder in englischer Sprache anzufertigen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie – Forschung und Anwendung, M.Sc.</i>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Masterarbeit; Näheres regelt § 23 der Prüfungsordnung
Noten	Die Notenvergabe erfolgt gemäß §§ 23 und 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Semester
Beginn des Moduls	im Winter- und Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können bei der Betreuerin bzw. dem Betreuer erfragt werden